

# DIE WELT

## Deutscher Staat erzielt Milliarden-Überschuss

Der Staatshaushalt profitiert von der robusten Wirtschaftsentwicklung in Deutschland: Die öffentlichen Kassen wiesen im ersten Halbjahr ein Plus von mehr als 21 Milliarden Euro aus.

Der robuste Arbeitsmarkt und die günstige Konjunktorentwicklung haben dem deutschen Staat im ersten Halbjahr 2015 einen Überschuss von 21,1 Milliarden Euro beschert.

Nach vorläufigen Ergebnissen schlossen die Haushalte von Bund, Ländern, Gemeinden und Sozialversicherung das Halbjahr mit einer Überschussquote von 1,4 Prozent der Wirtschaftsleistung ab, wie das Statistische Bundesamt am Dienstag in Wiesbaden mitteilte.

"Die Haushalte konnten von einer günstigen Beschäftigungs- und Wirtschaftsentwicklung sowie einer moderaten Ausgabenpolitik profitieren", erklärte die Behörde. Durch die Rekordbeschäftigung stiegen vor allem die Einnahmen aus der Einkommensteuer und den Sozialbeiträgen.

## Frequenzauktion lässt Kasse klingeln



Viele Lehrstellen offen  
So werben Firmen um Auszubildende

Damit könnte der Staat 2015 das zweite Jahr in Folge einen Überschuss schaffen: 2014 hatte es ein Plus von 0,3 Prozent gegeben. In den beiden vorangegangenen Jahren wurde dagegen nach revidierten Angaben ein leichtes Defizit von jeweils 0,1 Prozent erzielt.

Von den Ergebnissen für die ersten sechs Monate ließen sich allerdings nur begrenzt Rückschlüsse auf das Jahresergebnis ziehen, da die Ergebnisse in der zweiten Jahreshälfte oft niedriger ausfallen würden, schränkten die Statistiker ein.

Die Hälfte des gesamtstaatlichen Überschusses entfiel im ersten Halbjahr auf den Bund, der einen Überschuss von 10,5 Milliarden Euro erzielen konnte. Wesentlichen Einfluss hatten dabei die Erlöse aus der Versteigerung

von Mobilfunkfrequenzen im Juni 2015, die eine Sondereinnahme von 4,4 Milliarden Euro in die Kassen des Bundes spülten.

## **Wirtschaft gewinnt an Schwung**

Zugleich bestätigte die Behörde, dass die deutsche Wirtschaft ihren Wachstumskurs im Frühjahr fortgesetzt hat: Getrieben vom starken Außenhandel, kletterte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorquartal um 0,4 Prozent. Zu Jahresbeginn war der Anstieg mit 0,3 Prozent etwas moderater ausgefallen.

Impulse kamen vom Außenhandel, da die Exporte mit 2,2 Prozent stärker stiegen als die Importe mit 0,8 Prozent. Auch der private Konsum kurbelte die gesamte Wirtschaft an. Denn die Bürger steigerten ihre Ausgaben zum Vorquartal um 0,2 Prozent. Bei vielen Unternehmen hingegen herrschte eher Vorsicht: Die Ausgaben für Fahrzeuge, Maschinen und andere Investitionsgüter stiegen nur minimal um 0,1 Prozent.

Ein besseres Ergebnis bei der gesamten Wirtschaftsleistung verhinderte wohl auch eine Streikwelle mit Arbeitskämpfen bei Unternehmen wie der Deutschen Bahn, der Deutschen Post und der Lufthansa. Die Bundesregierung erwartet für dieses und nächstes Jahr jeweils ein Wirtschaftswachstum von 1,8 Prozent, nach 1,6 Prozent 2014.